

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das muas eahr dá Statthaltá nachirödn. 380
 Und nettá dá Doktá hat eahrs vádorbn,
 Der is vor Augst auf dá Loatárn schan gstorbn!
 Dö Galing dö vier sán angfüllt worn
 Und siebn áf oanmal habn 's Löbn válorn.
 Jaht bleibt nu dár Acház Willingár übá, 385
 Da derf koan astáná Henká nót drübá,
 Der is halt doh nu was Bössárs wert:
 Den köpft dá freimann mit'n Richtáschwert.
 Nu steht dá Willingá föst auf'n Flöck;
 Er is ja sein Löbtá wáwogn und köck 390
 Und will áh auf d' Löst koan Lenfeign sein,
 Das kunnt ja nettár ön Statthaltá gfreun!
 Má hat eahms guat in Gschauát ankennt:
 Er hat auf dá Jung was, das'n nu brennt.
 Jaht dráht á si nu auf'n Bluatgrüst um, 395
 Zerst schaut ár auf d' Volksmeni rundumádum,
 Aft wendt á si hi, wo dá Statthaltá siht,
 Und d' Wuat hat eahm völli von Lugná gspriht,
 Laut schreit ár auf eahm: „Du Bluathund du,
 Mir wern schan glei in dá Höll drunt nu!“ 400
 Mehr kann á nót rödn, dem d' Trummel fallt ein,
 Trumpöten und Pfeifen nu hintendrein,
 Á Blit und á Stroach und dá Kopf rodelt umá —
 So hat dá Willingár Abschiad gnummá.

Dáweil si dá Scharfrichtá z' schaffen macht, 405
 Hat neamd ön Henkár und d' Galgn in acht.
 Dort is inzwischen was Merkwürdigs gschegn,
 Das hat má nu niá dáíöbt und dásegn,
 Denn, wiar iaht d' Leut ausámaná gengán
 Und schaun auf dö Siebn, dö obmát hángán, 410
 Sán iahtn auf oanmal acht draus worn;
 Dár Acht hángt föst bei dö Bauern hivorn.
 Wer is dem ná glei dár achti Schelm?
 Má sollts frei nót glaubn: Dá Henká selm!
 Da schrein iaht án ötlá: „So greifts doh ein!“ 415
 Schnell solln á dö Knecht nu abáschnein!“
 Das gschiaht — und richti kimmt á dávan,
 Hat hal wiedá gschnauert und d' Augn aufstan.
 Voll Grausen fragnt'n d' Leut umánand: